

Nachhaltigkeitsbericht 2025

Shaping the Energy Transition

JEAN MÜLLER GmbH Elektrotechnische Fabrik



Inhalt

Vorwort	7
B1 Grundlagen für die Erstellung	9
C1 Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit – Zugehörige Initiativen	19
B2/C2 Beschreibung von Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft	21
Umwelt	25
B3 Energie und Treibhausgasemissionen	27
C3 THG-Reduktionsziele und Übergang für den Klimaschutz	32
C4 Klimabedingte Risiken	32
B4 Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung	32
B5 Biodiversität	33
B6 Wasser	34
B7 Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallbewirtschaftung	35
Soziales	39
B8 Arbeitskräfte – Allgemeine Merkmale	43
B9 Arbeitskräfte – Gesundheitsschutz und Sicherheit	45
B10 Arbeitskräfte – Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulung	46
C5 Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte	47
C6 Zusätzliche Informationen über die Arbeitskräfte des Unternehmens – Richtlinien für die Achtung der Menschenrechte und diesbezügliche Prozesse	48
C7 Schwerwiegende Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten	48
Governance	49
B11 Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung	51
C8 Umsatzerlöse aus bestimmten Tätigkeiten und Ausnahme von EU-Referenzwerten	52
C9 Geschlechtervielfalt im Leitungsorgan	52
Schlusswort und Impressum	53

Vorwort

Roland Benter



Seit über 125 Jahren steht JEAN MÜLLER als Familienunternehmen für Sicherheit, Verlässlichkeit und technische Exzellenz. Wir sind auf die Entwicklung, Herstellung und den Vertrieb von Sicherheitselementen, Schaltgeräten, Stromverteilungskomponenten und komplette Systemlösungen spezialisiert.

Unsere Produkte und unser Fachwissen unterstützen kritische Energieinfrastrukturen auf der ganzen Welt, vom Kabelverteilerschrank an der Straße bis zum OP-Saal. Unsere Kunden vertrauen auf höchste Qualität und technische Präzision. Es ist uns wichtig, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem gesunden, sicheren Umfeld arbeiten. Durch ihre Kompetenz, ihr Engagement und ihr Bewusstsein für nachhaltiges Handeln tragen sie täglich dazu bei, dass JEAN MÜLLER seinen Weg in eine verantwortungsvolle Zukunft erfolgreich gestalten kann.

Ressourceneffiziente Produktionsprozesse und langlebige, recyclingfähige Produkte tragen zur Reduktion von Umweltbelastungen bei. Wir haben uns dazu bekannt, unsere ökologischen Auswirkungen systematisch zu erfassen und schrittweise zu verringern, natürliche Ressourcen zu schonen und uns im Zuge eines fortlaufenden Weges hin zu mehr Nachhaltigkeit kontinuierlich weiterzuentwickeln. Unsere zertifizierten Managementsysteme nach ISO 9001, 14001, 45001 und 50001 unterstützen diesen Anspruch und helfen uns, Fortschritte transparent und messbar zu gestalten. So wird unser Slogan „The name for safety“ gelebte Realität.

Gleichzeitig verstehen wir Nachhaltigkeit auch im Sinne gelebter gesellschaftlicher Verantwortung. Deshalb engagieren wir uns vor Ort, um einen Beitrag zum Gemeinwohl in der Region zu leisten, in der wir leben und arbeiten.

Auf den nachfolgenden Seiten legen wir Ihnen für das Geschäftsjahr 2025 unseren Nachhaltigkeitsbericht gemäß des VSME-Standards¹ offen. Dieser gibt einen transparenten Einblick in den aktuellen Stand unserer Nachhaltigkeitsbestrebungen und informiert über unsere Ziele, Maßnahmen und Fortschritte. Er ist zugleich Verpflichtung und Ansporn, unseren Weg konsequent fortzusetzen.



Mit herzlichen Grüßen
Roland Benter
Geschäftsführung JEAN MÜLLER

”
Nachhaltigkeit ist für uns kein Anspruch auf dem Papier – sondern gelebte Verantwortung seit Jahren.

¹Unser Nachhaltigkeitsbericht orientiert sich an der „Empfehlung der Kommission für einen Standard für die freiwillige Nachhaltigkeitsberichterstattung kleiner und mittlerer Unternehmen“ der Europäischen Kommission vom 30. Juli 2025, also dem sogenannten Voluntary Standard for SMEs (VSME). Begriffe wie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kundinnen und Kunden oder Lieferanten beziehen sich stets auf alle Geschlechter.



B1 | Grundlagen für die Erstellung

Einordnung des vorliegenden Berichts in die strategische Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeit bei JEAN MÜLLER

Dies ist der erste Nachhaltigkeitsbericht von JEAN MÜLLER². Trotzdem ist Nachhaltigkeit kein neues Thema für uns. Wir setzen uns seit Jahren strategisch damit auseinander und nehmen nachfolgend eine Einordnung des Berichts in Bezug auf unsere bisherigen Aktivitäten vor.

Als traditionsreiches Familienunternehmen sind wir aktiver Gestalter einer nachhaltigen Zukunft. Diese Verantwortung spiegelt sich in unseren Werten, in unserem Code of Conduct und in unserem täglichen Tun wider. Sie bildet die Grundlage für ein langfristig erfolgreiches, rechtmäßiges und nachhaltiges Wirtschaften.

Unsere Werte

Verantwortungsvolles, nachhaltiges Handeln ist fest in unseren Werten verankert. Menschen und Sicherheit stehen dabei im Mittelpunkt: JEAN MÜLLER versteht sich als „**The name for safety**“ und übernimmt Verantwortung für sichere Produkte, verlässliche Prozesse und integriertes Verhalten.

Unsere Werte basieren auf Ehrlichkeit, gegenseitigem Respekt, Vertrauen und Verantwortungsbewusstsein. Wir fördern eine offene Informationskultur, arbeiten prozessorientiert und abteilungsübergreifend zusammen und ermutigen unsere Teams, Verantwortung zu übernehmen und Entscheidungsspielräume aktiv zu nutzen.

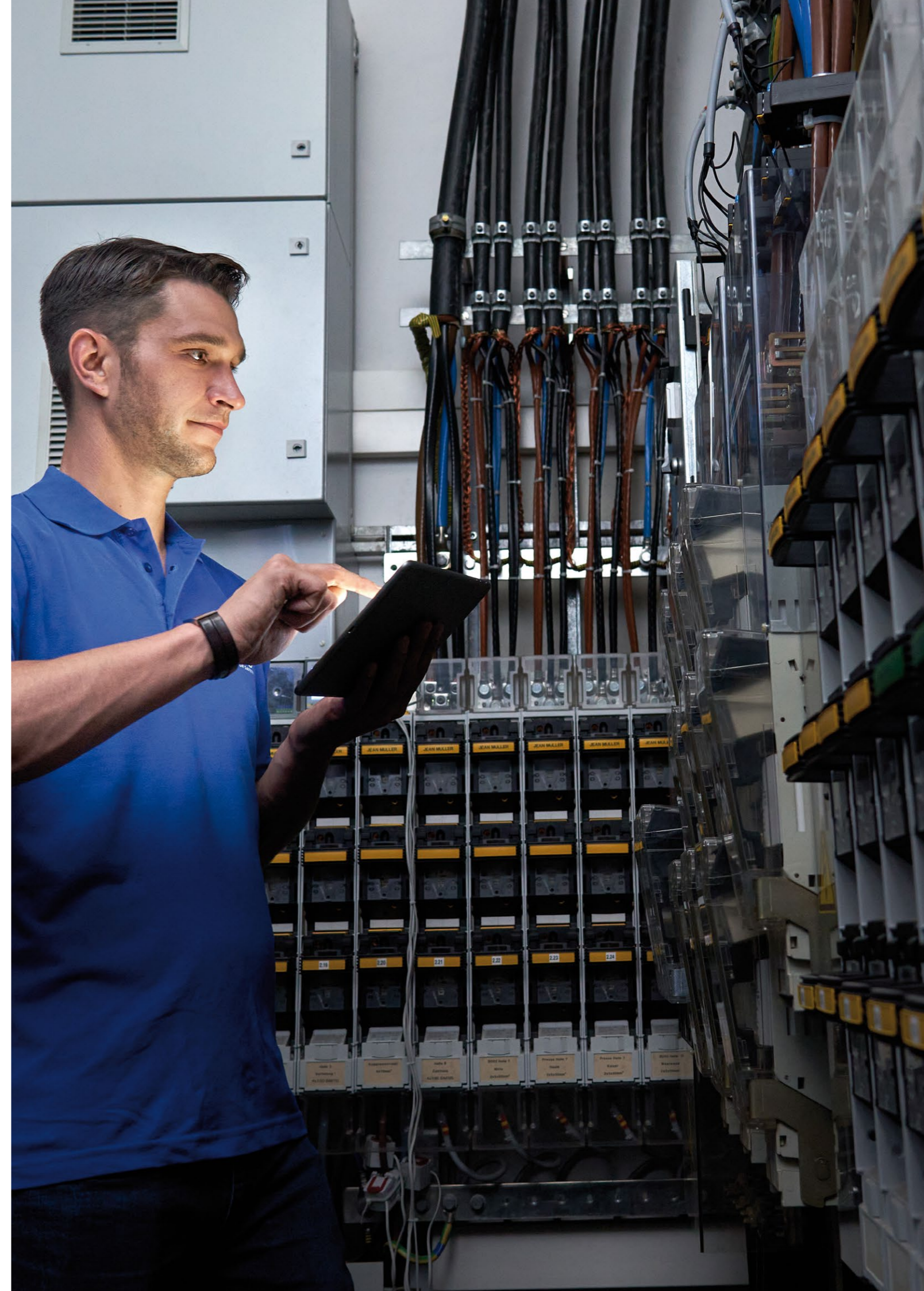
Unternehmergeist, Innovationskraft und Qualität bilden dabei zentrale Maßstäbe unseres Handelns. Diese Werte sind nicht nur Anspruch, sondern gelebte Grundlage unserer Unternehmensführung.

Unser Code of Conduct

Unser Handeln ist geprägt von Verantwortung – für die Menschen, die bei uns arbeiten, für unsere Geschäftspartner sowie für die Regionen und Märkte, in denen wir wirtschaften. Unser Code of Conduct konkretisiert unsere Werte und bildet die Richtschnur für verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln. Er definiert verbindliche ethische Grundsätze und Verhaltensstandards, die für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit gelten. Dazu zählen insbesondere integriertes Geschäftsverhalten, die Einhaltung von Gesetzen und internen Richtlinien, Fairness im Wettbewerb, der respektvolle Umgang miteinander sowie die Ablehnung von Korruption und unlauteren Geschäftspraktiken.

Weitere Informationen finden sich auf unserer **Webseite**.

²Sofern im Bericht von „JEAN MÜLLER“ oder der „Unternehmensgruppe“ die Rede ist, ist stets der gesamte Konsolidierungskreis der JEAN MÜLLER GmbH Elektrotechnische Fabrik gemeint.



Sustainable Development Goals (SDGs)

Wir haben die globalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen – die Sustainable Development Goals (SDGs) - analysiert, mit dem Ziel, diejenigen SDGs zu identifizieren, für die im Rahmen unseres Wirtschaftens die größten Hebel zur positiven Beeinflussung oder Verringerung potenziell negativer Einflüsse bestehen. Sei es durch unsere Maßnahmen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz (SDG 3), durch hochwertige Aus- und Weiterbildung (SDG 4), durch ein nachhaltiges Energiemanagement (SDG 7), als verlässlicher Arbeitgeber in der Region (SDG 8), durch unseren Beitrag zu einer widerstandsfähigen Energieinfrastruktur (SDG 9) oder durch unser Engagement für Ökodesign und Kreislaufwirtschaft (SDG 12). Diese Ziele bilden einen wichtigen Orientierungsrahmen für unsere strategische Weiterentwicklung.



SDG 3: Sichere und gesunde Zusammenarbeit

Die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden sind uns sehr wichtig. Im Geschäftsjahr 2025 haben wir die ISO 45001 an unserem Standort Eltville implementiert. Durch Gesundheitsvorsorge (arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen), Impfangebote, Arbeitssicherheit, betriebliche Wiedereingliederung (BEM) und verschiedene Beratungsangebote (Employee Assistance Program) sowie Präventions- und Gesundheitsmaßnahmen (Wellpass) handeln wir aktiv für die Gesundheit unserer Belegschaft.



SDG 4: Ausbildung und Weiterbildung

Bei JEAN MÜLLER wird Bildung als ein fortlaufender Prozess betrachtet, der die Grundlage für individuelle und gesellschaftliche Entwicklung bildet. Neben einer fundierten und umfassenden Ausbildung, die Theorie und Praxis optimal miteinander verknüpft, legen wir großen Wert auf kontinuierliche Weiterbildungsmöglichkeiten. So stellen wir sicher, dass unsere Mitarbeiter ihre Fähigkeiten kontinuierlich weiterentwickeln können.



SDG 7: Nachhaltiges Energiemanagement

An unserem Produktionsstandort Eltville setzen wir seit Jahren auf ein Energiemanagementsystem nach der ISO 50001 und haben bereits diverse Maßnahmen umgesetzt, wie zum Beispiel die Installation von PV-Anlagen und Ladesäulen für Elektrofahrzeuge, sowie Investitionen in energieeffiziente Produktionsmaschinen. Auch in der Anwendung spielen unsere Produkte eine wichtige Rolle für das Thema Energie: Unsere Schaltgeräte, Kabelverteilerschränke und Verteilungen sind essenziell für ein funktionierendes und sicheres Energienetz.



SDG 8: Arbeitgeber am Standort Deutschland

Wir sind seit über 125 Jahren am Standort Eltville im Rheingau-Taunus-Kreis verwurzelt und einer der größten Arbeitgeber der Region. Mit stetigen Investitionen in die Entwicklung neuer Produkte sowie in hochmoderne Fertigungseinrichtungen sorgen wir dafür, dass sicherungsbehafete Schaltgeräte "Made in Germany" eine Zukunft haben. Zur Sicherstellung der Einhaltung von menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten in der Lieferkette führen wir jährlich freiwillig eine Risikoanalyse auf Basis der Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes durch.



SDG 9: Sichere Energieinfrastruktur

Wir stehen für Sicherheit, Kompetenz und Innovation seit 1897. Unsere Produkte sind Teil einer widerstandsfähigen und sicheren Energieinfrastruktur, sowohl im öffentlichen Raum als auch in der Industrie. Insbesondere die Elektronik-Lösungen schaffen die Grundlage für die intelligenten Verteilernetze der Zukunft.

Zudem designen wir unsere Produkte möglichst so, dass sie nachgerüstet werden können, um stets den aktuellen gesetzlichen Anforderungen im Bereich der Energieversorgung gerecht zu werden.



SDG 12: Ökodesign und Kreislaufwirtschaft

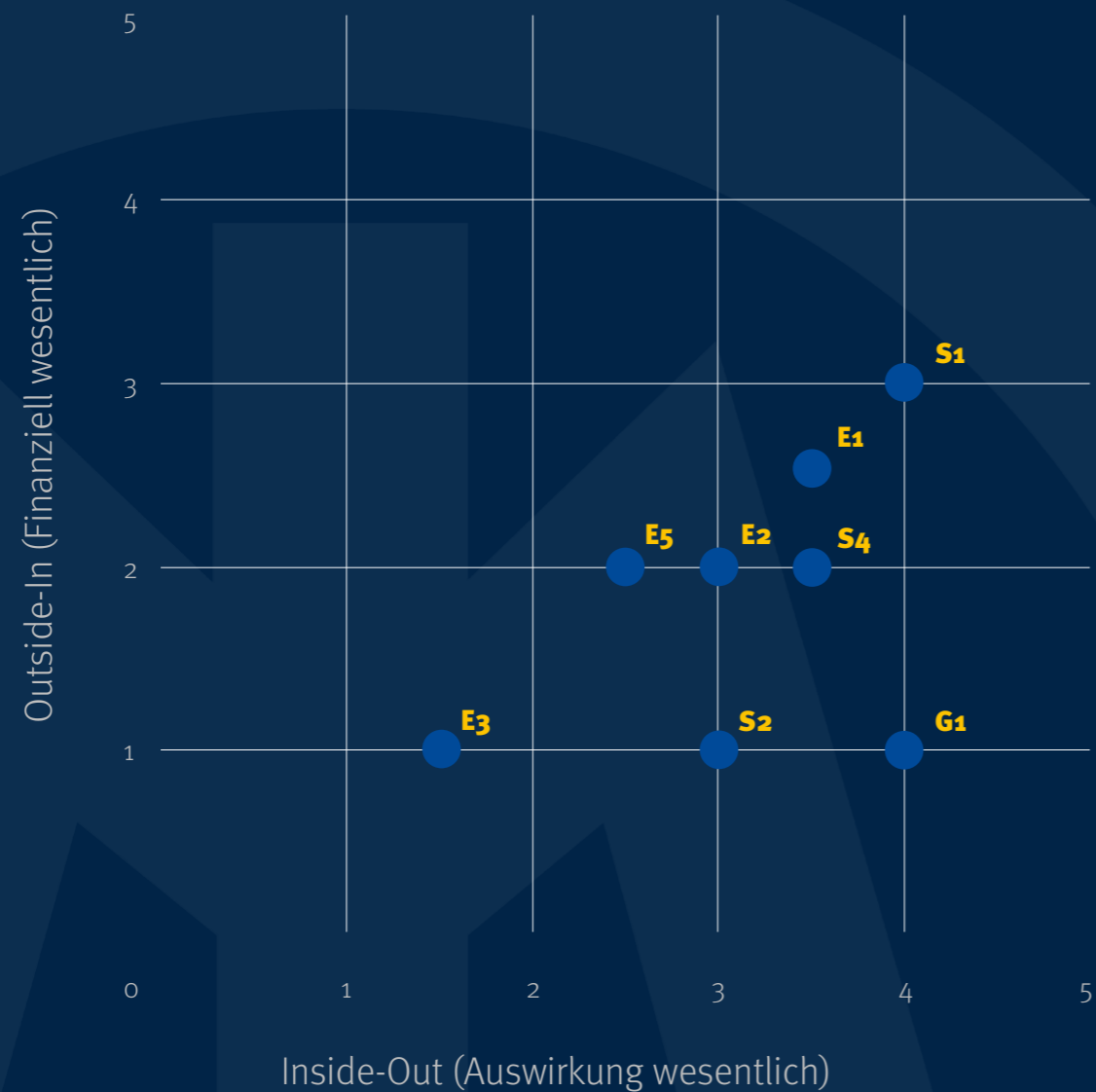
Unsere Produkte bestehen zu einem großen Teil aus Metallen und Kunststoffen. Wir entwickeln und produzieren unsere Produkte so, dass die verwendeten Materialien möglichst gut recycelt werden können. Im Rahmen der Produktion von Kunststoff- und Metallteilen an unserem Standort Eltville spielen die Themen Abfallvermeidung und Wiederverwendung eine große Rolle.

Die lange Lebensdauer unserer Produkte von oft weit mehr als 20 Jahren, ebenso wie unsere ISO 14001 Zertifizierung tragen ebenfalls zum SDG 12 bei.



Wesentlichkeitsanalyse (WKA)

Wesentlichkeitsmatrix JEAN MÜLLER



E1: Klimawandel | E2: Umweltverschmutzung | E3: Wasser- und Meeresressourcen |
 E5: Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft | S1: Eigene Belegschaft | S2: Arbeitskräfte WSK |
 S4: Verbraucher und Endnutzer | G1: Unternehmenspolitik

Eine Projektgruppe mit Mitgliedern aus der Geschäftsführung, dem Qualitätsmanagement, der Personalabteilung sowie dem Nachhaltigkeitsmanager hat bereits Anfang 2024 mit der Umsetzung der Vorgaben der CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) begonnen. Die von der CSRD vorgesehene doppelte Wesentlichkeitsanalyse war bereits abgeschlossen, als der sogenannte EU-Omnibus dafür sorgte, dass der Anwendungsbereich der CSRD deutlich reduziert wurde. JEAN MÜLLER ist schlussendlich nicht mehr im Anwendungsbereich der CSRD, nutzt aber die Ergebnisse der doppelten Wesentlichkeitsanalyse für die weitere strategische Auseinandersetzung mit dem Themenfeld Nachhaltigkeit. Ein Beispiel hierfür ist auch der inhaltliche Fokus des vorliegenden Nachhaltigkeitsberichts nach VSME. Daher wird das Ergebnis der doppelten Wesentlichkeitsanalyse nachstehend kurz dargestellt.

Der doppelten Wesentlichkeitsanalyse vorgeschaltet wurde wie üblich eine Stakeholderanalyse. Sofern mehr als die Hälfte der betrachteten Interessenträger ein Thema als wesentlich eingestuft haben, wurde es für JEAN MÜLLER als wesentlich eingestuft und entsprechend im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse betrachtet. Da die Einschätzungen der Interessenträger³ in Summe bei den meisten Themen der Einschätzung des Projektkernteam entsprachen, waren die Interessen und Standpunkte der wichtigsten Interessenträger für JEAN MÜLLER nachvollziehbar.

³Berücksichtigte Interessenträger: Kunden, Lieferanten, Strategische Partner, Stiftungsrat, Geschäftsführung, Mitarbeiter (Betriebsrat), Führungskräfte, Natur („stiller Interessenträger“)



Als Ergebnis der Wesentlichkeitsanalyse wurden sechs wesentliche Themen identifiziert. Im Folgenden ist dargestellt, was die jeweiligen Themen für JEAN MÜLLER bedeuten und welche wesentlichen Aspekte bzw. Handlungsfelder damit im Unternehmen und entlang der Wertschöpfungskette verbunden sind.

E1 Klimawandel	<ul style="list-style-type: none"> ■ Systematische Weiterentwicklung der CO₂-Berichterstattung ■ Reduktion von Treibhausgasemissionen aus Produktion und Transport ■ Schrittweise Elektrifizierung der Fahrzeugflotte inklusive Ladeinfrastruktur ■ Erhöhung Transparenz z.B. über Product Carbon Footprints (PCF) ■ Produkte und Lösungen, die zur Elektrifizierung und zur Transparenz des Stromverbrauchs beitragen
E2 Umweltverschmutzung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Emissionen in die Luft ■ Verantwortungsvoller Umgang mit Gefahrstoffen ■ Schutz von Boden und Gewässern vor Verunreinigungen ■ Substitution umweltschädlicher bzw. besorgniserregender Stoffe
E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> ■ Produktion: Effizienter Einsatz von Rohstoffen, Vermeidung und Verwertung von Abfällen, smarte Produktionssteuerung, Wartung und Instandhaltung der Fertigungseinrichtungen sowie Wiederverwertung von Produktionsabfällen ■ Produkte: Nutzungsdauer, Reparierbarkeit, Zerlegbarkeit und Recyclingfähigkeit ■ Verpackungen: Recyclingfähigkeit, Mehrwegverpackungen
S1 Eigene Belegschaft	<ul style="list-style-type: none"> ■ Tarifgebundene bzw. vergleichbare Arbeitsbedingungen ■ Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz ■ Langfristige Beschäftigungsperspektiven (z. B. Übernahmen aus Ausbildung und befristeten Verträgen) ■ Mitbestimmung ■ Schutz personenbezogener Mitarbeiterdaten
S4 Verbraucher und Endnutzer	<ul style="list-style-type: none"> ■ Sicherheit der Produkte ■ Schutz von personenbezogenen Daten ■ Bereitstellung verständlicher und hochwertiger Produktinformationen. ■ Produktkonformität
G1 Unternehmenspolitik	<ul style="list-style-type: none"> ■ Verankerung von Integrität und verantwortungsvoller Unternehmensführung in Kultur, Prozesse und Entscheidungen ■ Code of Conduct ■ Hinweisgeberschutz und Umgang mit Meldungen (z. B. anonyme Whistleblower-Hotline) ■ Verantwortungsvolle Lieferantenbeziehungen ■ Maßnahmen zur Korruptionsprävention ■ Transparenz und Umgang mit Interessenvertretung

Wichtige Unternehmens- und Berichtskennzahlen

Der vorliegende Bericht umfasst sowohl das Basis- als auch das Zusatzmodul des VSME-Standards.

Der Nachhaltigkeitsbericht wurde auf konsolidierter Basis erstellt. Er umfasst die JEAN MÜLLER GmbH Elektrotechnische Fabrik sowie alle in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen. Der Berichtszeitraum umfasst das Geschäftsjahr 2025. Wo sinnvoll und verfügbar haben wir Vorjahreszahlen des Geschäftsjahres 2024 zum Vergleich mit angegeben.

Während für den Hauptstandort Eltville bereits eine umfassendere und historisch gewachsene Datenbasis vorliegt, befinden sich einige unserer Tochtergesellschaften weiterhin im strukturellen Aufbau. Prozesse, Verantwortlichkeiten und Datenerhebungsmethoden werden dort aktuell etabliert oder weiterentwickelt. Aus diesem Grund sind für bestimmte Tochterunternehmen noch nicht alle Kennzahlen in der Tiefe verfügbar, wie sie künftig angestrebt werden.

Trotz dieser Unterschiede im Reifegrad der Datengrundlagen fließen sämtliche vorhandenen und belastbaren Informationen in die vorliegenden Berichtsinhalte ein. Für Bereiche, in denen derzeit noch keine vollständigen Daten vorliegen, arbeiten wir gruppenweit daran, Datenerhebungen zu harmonisieren, Prozesse zu standardisieren und eine konsistentere Datenqualität sicherzustellen. Ziel ist es, den Bericht in den kommenden Jahren sukzessive auf eine breitere und detailliertere Informationsbasis zu stellen und damit die Transparenz innerhalb der gesamten Unternehmensgruppe weiter zu erhöhen.

Bestimmte Informationen, die als vertraulich oder sicherheitsrelevant eingestuft sind, können gemäß Modul B1 Absatz 24 b) des VSME nicht berichtet werden. Wir haben nur in wenigen Ausnahmefällen von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht.

Informationen zum berichtenden Unternehmen

Rechtsform

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

NACE-Codes(s) zur Klassifizierung der Wirtschaftszweige

27.12 Herstellung von elektrischen Schalt- und Verteilungsgeräten



Bilanzsumme in Euro

99 Mio.

Umsatzerlöse in Euro

139 Mio.



Zahl der Beschäftigten

634 (Jahresendwert)



Land der Hauptgeschäftstätigkeit und Standort des/der wesentlichen Vermögenswerte(s)

Deutschland



Nachhaltigkeitszertifizierungen

JEAN MÜLLER verfügt über mehrere anerkannte Managementsysteme. Die bestehenden Zertifizierungen unterstützen eine kontinuierliche Verbesserung der Umweltsleistung, der Energieeffizienz, des Qualitätsniveaus sowie des Arbeits- und Gesundheitsschutzes und werden in regelmäßigen internen sowie externen Audits überprüft. So werden Optimierungspotenziale identifiziert und in konkrete Verbesserungsmaßnahmen überführt. Damit stärken die zertifizierten Systeme die nachhaltige Ausrichtung der Geschäftsprozesse und unterstützen JEAN MÜLLER dabei, ökologische und soziale Anforderungen mit wirtschaftlichen Zielsetzungen in Einklang zu bringen.

Am Hauptstandort Eltville sowie weiteren Unternehmensstandorten bestehen folgende Zertifizierungen:

Umweltmanagement nach DIN EN ISO 14001 (Standort Eltville):

Das zertifizierte Umweltmanagementsystem bildet den Rahmen für einen systematischen Umgang mit Umweltaspekten. Es gewährleistet die kontinuierliche Verbesserung der Umweltsleistung, die effiziente Nutzung von Ressourcen sowie die Einhaltung umweltrechtlicher Anforderungen.

Energiemanagement nach DIN EN ISO 50001 (Standort Eltville):

Dieses zertifizierte Managementsystem unterstützt die strukturierte Erfassung, Bewertung und kontinuierliche Optimierung der energiebezogenen Leistung. Es schafft Transparenz über Energieflüsse und ermöglicht die Ableitung wirksamer Effizienzmaßnahmen.

Arbeits- und Gesundheitschutzmanagement nach DIN EN ISO 45001 (Standort Eltville):

Die Zertifizierung bestätigt, dass JEAN MÜLLER ein wirksames und präventiv ausgerichtetes Arbeitsschutzmanagement betreibt, das sowohl die Sicherheit der Beschäftigten als auch die systematische Vermeidung arbeitsbedingter Risiken gewährleistet.

Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9001 (Standorte Eltville, Chennai, Ankara, Bad Vilbel):

Das zertifizierte Qualitätsmanagementsystem stellt sicher, dass Prozesse transparent, effizient und kundenorientiert umgesetzt werden. Die Zertifizierung dokumentiert die hohe Qualität der Produkte und Dienstleistungen über mehrere internationale Standorte hinweg.

Niederlassungen und Standorte	Anschrift	Geoposition
JEAN MÜLLER GmbH Elektrotechnische Fabrik	H.J.-Müller-Str. 7 65343 Eltville am Rhein Deutschland	50.025327, 8.106980
JEAN MÜLLER Austria GmbH	Aumühlweg 21/2/213 2544 Leobersdorf Österreich	47.92583203622486, 16.193796955391463
JEAN MÜLLER Schweiz GmbH	Industriestrasse 4 4658 Däniken Schweiz	47.35966894867002, 7.974999782347675
JEAN MÜLLER Polska Sp. z o.o.	Ul. Krótka 4 02-293 Warschau Polen	52.17127423338494, 20.929507397918517
JEAN MÜLLER New Zealand Ltd.	56 Hurlstone Drive, New Plymouth 4312, PO Box 907 New Plymouth 4340 Neuseeland	-39.0466564, 174.1200882
JEAN MÜLLER India Pvt. Ltd.	266, SIDCO Industrial Estate, Thirumudivakkam, Chennai 600044 Tamil Nadu Indien	12.973773143483436, 80.08623383747198
JEAN MÜLLER Electric (Shanghai) Co., Ltd.	Rm. 702, Bldg. 3, No.80 Huashen Rd. Pilot Free Trade Zone Shanghai 200131 China	31.33871116510155, 121.59544169808434
JEAN MÜLLER South East Asia PTE Ltd.	Rm #08-84 WCEGA Tower 21 Bukit Batok Crescent 658065 Singapur	1.3386486295688949, 103.75990355868511
JEAN MÜLLER Elektrik Sanayi ve Ticaret A.S.	Malıköy Başkent OSB Mahallesi 20.Cadde No:34, 06909 Sincan/Ankara Türkei	39.80116578203712, 32.382431070391924
Inmicro GmbH	Am Stock 20-22 61118 Bad Vilbel Deutschland	50.193043, 8.72493
JEAN MÜLLER Finland Branch (Niederlassung)	Hitsaajankatu 6 00810 Helsinki Finnland	60.19257767108726, 25.026652340654213
JEAN MÜLLER GmbH Verkoopkantoor Nederland (Niederlassung)	Dr. Klinkertweg 20 B 8025 BS Zwolle Niederlande	52.50915707107231, 6.125564253753056



C1 | Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit – Zugehörige Initiativen

JEAN MÜLLER ist ein international tätiges Industrieunternehmen, das Produkte und Systemlösungen für die elektrische Energieverteilung entwickelt, herstellt und vertreibt. Das Geschäftsmodell ist auf technisch anspruchsvolle, sicherheitsrelevante Anwendungen ausgerichtet und bedient insbesondere Kunden aus Energieversorgung, Industrie, Elektrogroßhandel und infrastrukturellen Bereichen. JEAN MÜLLER verfolgt einen langfristig ausgerichteten Ansatz, der auf Qualität, technischer Kompetenz und stabilen Kundenbeziehungen basiert. Nachhaltigkeit ist Teil der Unternehmensstrategie in dem Sinne, dass Nachhaltigkeitsaspekte konsequent im Rahmen unseres Wirtschaftens berücksichtigt werden – möglichst gleichberechtigt für die drei Perspektiven Ökologie, Ökonomie und Soziales.

Produkte und Dienstleistungen

Kern des Geschäftsmodells ist die Bereitstellung langlebiger, robuster und zuverlässiger Produkte, die für den dauerhaften Einsatz unter hohen elektrischen, mechanischen und thermischen Belastungen konzipiert sind und vor allem in sicherheitsrelevanten Anwendungen der elektrischen Energieverteilung und -verbindung zum Einsatz kommen. Die Produkte von JEAN MÜLLER erfüllen höchste Anforderungen an Sicherheit und Qualität und sind integrale Bestandteile elektrischer Anlagen und Systeme. Als Hersteller hochwertiger Stromverteilungskomponenten bieten wir die passenden Lösungen für eine nachhaltige Energieversorgung. Unsere Sicherheitseinsätze, sicherungsbehafeten Schaltgeräte und anschlussfertigen Kabelverteilerschrän-

ke gewährleisten eine effiziente und stabile Verteilung von Energie – von Solarparks und Windkraftanlagen bis hin zu modernen Batteriespeichern und der Elektromobilität.

Markt- und Kundensegmente

JEAN MÜLLER ist überwiegend im B2B Umfeld tätig. Der Vertrieb erfolgt primär direkt an Geschäftskunden, an den Elektrogroßhandel sowie über projektbezogene Geschäftsbeziehungen. Dabei werden Produkte und Lösungen an spezifische technische Anforderungen angepasst und in enger Abstimmung mit den Kunden umgesetzt. Ein Vertrieb an Endverbraucher oder über den klassischen Einzelhandel findet nicht statt. Vielmehr stehen direkte, fachlich geprägte Kundenbeziehungen im Vordergrund, die eine anwendungsnahe Beratung und eine passgenaue Produktauswahl ermöglichen.

Geschäftsbeziehungen (Lieferanten, Kunden, Vertriebskanäle)

JEAN MÜLLER unterhält überwiegend langfristige Geschäftsbeziehungen im B2B-Umfeld. Die Geschäftsbeziehungen sind geprägt von hohen technischen Anforderungen, sicherheitsrelevanten Einsatzgebieten und einer engen Abstimmung über Produkteigenschaften, Normen und Anwendungsbedingungen.

Ein wesentlicher Teil der Kundenbeziehungen ist projekt- und anwendungsorientiert. Die Zusammenarbeit erstreckt sich häufig über mehrere Projektphasen und Produktlebenszyklen und ist auf Stabilität, Zuverlässigkeit und Qualität ausgerichtet.

Diese langfristige Ausrichtung unterstützt eine nachhaltige Nutzung der Produkte über deren gesamte Lebensdauer hinweg.

Die Lieferkette von JEAN MÜLLER umfasst Lieferanten von Rohstoffen, Bauteilen und Dienstleistungen, die für die Herstellung der Produkte erforderlich sind. Das Unternehmen steht im kontinuierlichen Austausch mit seinen Lieferanten, um Transparenz, Qualität und Versorgungssicherheit sicherzustellen.





Seit 2024 führen wir eine jährliche menschenrechts- und umweltbezogene Risikoanalyse für die vorgeschalteten Wertschöpfungsketten durch, die sich an den Vorgaben des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes orientiert. Diese umfasst die systematische Identifikation und






Bewertung potenzieller Risiken sowie die Ableitung geeigneter Präventions- und Abhilfemaßnahmen. Die Ergebnisse der aktuellen Analyse zeigen, dass bei direkten Lieferanten keine hohen Risiken identifiziert wurden. Potenzielle Themen in mittelbaren Lieferkettenstufen werden gemeinsam mit den relevanten direkten Lieferanten adressiert.

Der Vertrieb von JEAN MÜLLER erfolgt überwiegend über eigene Vertriebsstrukturen sowie über direkte Geschäftsbeziehungen zu Kunden. Die Vertriebsorganisation ist international ausgerichtet und ermöglicht eine enge Betreuung der Märkte und Kunden.

„Nachhaltigkeit bedeutet für uns, sichere und langlebige Lösungen zu entwickeln, die eine zuverlässige Energieversorgung heute und in Zukunft ermöglichen.“

B2/C2 | Beschreibung von Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft

Thema	Wesentlich lt. doppelter Wesentlichkeitsanalyse	Kurzbeschreibung Verfahrensweisen und Richtlinien	Maßnahmen (Beispiele)	öffentlich zugänglich	Ziele
Klimawandel 	Ja	Umweltpolitik und Energiepolitik Code of Conduct	Zertifiziertes Energie- und Umweltmanagement (ISO 50001, ISO 14001) mit regelmäßiger Managementbewertung Fortlaufende Investitionen zur Steigerung der Energieeffizienz an Standorten, z. B. Austausch energieintensiver Maschinen durch effizientere Nachfolgemodelle Nutzung und Ausbau erneuerbarer Energien, z. B. Photovoltaik, Wärmepumpe Einführung und Nutzung standortübergreifender Energiekennzahlen Schrittweise Elektrifizierung der Fahrzeugflotte	Ja	Ja – qualitative Ziele (kontinuierliche Verbesserung der Energieeffizienz und Reduktion energiebedingter Emissionen)
Umweltverschmutzung 	Ja	Umweltpolitik Code of Conduct Gefahrstoff- und Abfallmanagement	Betrieb eines zertifizierten Umweltmanagementsystems nach ISO 14001 Systematisches Gefahrstoffmanagement mit Fokus auf Substitution kritischer Stoffe Interne Schulungen zum sicheren Umgang mit Gefahrstoffen Ordnungsgemäße Erfassung und Entsorgung umweltrelevanter Abfälle	zum Teil	Ja – qualitative Ziele (Vermeidung und Reduktion umweltrelevanter Emissionen sowie sicherer Umgang mit Gefahrstoffen)
Wasser- und Meeresressourcen 	Nein	Umweltpolitik Code of Conduct	Betrieb eines zertifizierten Umweltmanagementsystems nach ISO 14001	Ja	Teilweise – qualitative Ziele (Sicherstellung eines sparsamen und gesetzeskonformen Umgangs mit Wasser)
Biodiversität und Ökosysteme 	Nein	Umweltpolitik Code of Conduct	Betrieb eines zertifizierten Umweltmanagementsystems nach ISO 14001	Ja	Nein (kein eigenständiges Ziel definiert, da keine wesentlichen Auswirkungen identifiziert)

Thema	Wesentlich lt. doppelter Wesentlichkeits-analyse	Kurzbeschreibung Verfahrensweisen und Richtlinien	Maßnahmen (Beispiele)	öffentlich zugänglich	Ziele
Kreislaufwirtschaft 	Ja	Umweltpolitik Code of Conduct Verpackungs- und Recyclingkonzepte	Entwicklung langlebiger Produkte mit langer Lebensdauer Teilnahme an etablierten Rücknahmesystemen (z. B. NH/HH Recycling e. V.) Rückgewinnung hochwertiger Metalle aus Altprodukten Optimierung von Verpackungen hinsichtlich Materialeinsatz und Leerraum Einsatz von Mehrwegverpackungen mit ausgewählten Lieferanten	zum Teil	Ja – qualitative Ziele (Reduktion des Einsatzes von Primärrohstoffen und Stärkung geschlossener Materialkreisläufe)
Arbeitskräfte des Unternehmens 	Ja	Code of Conduct SGA-Politik (Sicherheit, Gesundheit und Arbeitsumwelt)	Freiwillige jährliche Risikoanalyse auf Basis der LkSG-Anforderungen Risikobasierter Austausch mit Lieferanten Sensibilisierung von Lieferanten für menschenrechtliche Anforderungen	Ja	Teilweise – qualitative Ziele (Vermeidung menschlicher Risiken durch risikobasierte Steuerung der Lieferkette)
Betroffene Gemeinschaften 	Nein	Code of Conduct	Aktuell keine konkreten Maßnahmen geplant	Ja	Nein (kein eigenständiges Ziel definiert, da keine wesentlichen Auswirkungen identifiziert)
Verbraucher und Endnutzer 	Ja	Qualitätspolitik Produktsicherheits- und Datenschutzerfordernungen	Betrieb eines Qualitätsmanagementsystems nach ISO 9001 Einhaltung relevanter Produkt- und Sicherheitsnormen (z. B. IEC, VDE) Sicherstellung der Rückverfolgbarkeit sicherheitsrelevanter Komponenten Etablierte Prozesse zum Schutz von Kunden- und Produktdaten	zum Teil	Ja – qualitative Ziele (Sicherstellung von Produktqualität, Produktsicherheit und Schutz von Kundendaten)
Unternehmenspolitik 	Ja	Code of Conduct Integriertes Managementsystem	Verankerung von Nachhaltigkeitsaspekten in bestehenden Managementsystemen Regelmäßige Managementbewertungen und interne Audits Kontinuierliche Weiterentwicklung von Prozessen und Richtlinien	Ja	Ja – qualitative Ziele (Integration von Nachhaltigkeit in bestehende Management- und Governance-Strukturen)

Umwelt



B3 | Energie und Treibhausgasemissionen

Energieverbrauch

Jahr	2025			2024		
	Verbrauch erneuerbarer Energien (MWh)	Verbrauch nicht erneuerbarer Energie (MWh)	Gesamtenergieverbrauch (MWh)	Verbrauch erneuerbarer Energien (MWh)	Verbrauch nicht erneuerbarer Energie (MWh)	Gesamtenergieverbrauch (MWh)
Strom	2.306	2.331	4.637	2.053	2.217	4.270
Kraft-/Brennstoffe	64	1.760	1.824	64	2.185	2.249

Die Energieverbräuche von JEAN MÜLLER umfassen mehrere Versorgungsmedien, die für den Betrieb der Produktionsanlagen und der technischen Infrastruktur wesentlich sind:

- Strom: für Produktionsmaschinen, Gebäudetechnik, IT, Beleuchtung und Heizzwecke (Wärmepumpe)
- Gas: insbesondere für Heizzwecke
- Druckluft: als häufig genutztes, aber energieintensives Medium in der Produktion

Im Jahr 2025 verzeichnete JEAN MÜLLER an allen Unternehmensstandorten einen Gesamtenergieverbrauch von 4.637 MWh Strom sowie 1.824 MWh an Kraft- und Brennstoffen.

JEAN MÜLLER verfügt über ein zertifiziertes Energiemanagementsystem nach ISO 50001, das zuletzt im September 2025 erfolgreich rezertifiziert wurde.

Dieses Managementsystem bildet den strukturellen Rahmen für eine kontinuierliche Verbesserung der energiebezogenen Leistung. Die Energieverbräuche werden im Rahmen des Energiemanagementsystems systematisch erfasst, analysiert und hinsichtlich möglicher Einsparpotenziale bewertet.

Ein zusätzlicher strategischer Baustein in unserem Energiemanagement ist die Nutzung regenerativer Energiequellen. JEAN MÜLLER betreibt Photovoltaikanlagen auf mehreren Gebäuden, deren erzeugter Strom in das öffentliche Stromnetz eingespeist wird. Für die Zukunft ist geplant, einen Teil des eigenen Strombedarfs durch die Photovoltaikleistung abzudecken. Dies reduziert nicht nur den externen Strombezug, sondern trägt auch aktiv zur Senkung der eigenen CO₂-Emissionen bei.

Umwelt- und Energiepolitik

Ein effizienter Energieeinsatz und die Reduzierung von Emissionen sind fest in unserer Umwelt- und Energiepolitik verankert. Zur systematischen Steuerung nutzen wir ein kontinuierliches Energiemonitoring auf Basis eines firmeneigenen Messsystems, ergänzt durch bedarfsorientierte mobile Messungen.

Die gewonnenen Daten bilden die Grundlage für einen jährlich abgeleiteten Aktionsplan mit konkreten Maßnahmen zur Effizienzsteigerung, Prozessoptimierung sowie zur Nutzung erneuerbarer Energien. Ergänzend wird fortlaufend in energieeffiziente Produktionsprozesse investiert, insbesondere durch die Modernisierung von Maschinen, den Einsatz energieeffizienter Technologien wie Wärmepumpen sowie die schrittweise Elektrifizierung der Fahrzeugflotte zur Reduktion energiebedingter Emissionen im Bereich Mobilität.

Treibhausgasemissionen

Die systematische Erfassung und Bewertung von Treibhausgasemissionen sind für uns ein zentraler Bestandteil einer verantwortungsbewussten und zukunftsorientierten Unternehmensführung. Seit 2022 erheben wir den Corporate Carbon Footprint (CCF) jährlich in Anlehnung an das international anerkannte Greenhouse Gas Protocol. Mit dem Geschäftsjahr 2025 wurde dieser Ansatz erstmals konsequent auf wesentliche Kategorien der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette erweitert, sodass neben Scope 1 und Scope 2 auch relevante Scope 3 Emissionen berücksichtigt werden.

Die Erweiterung auf Scope 3 ist insbesondere für produzierende Unternehmen relevant, da ein erheblicher Anteil der Emissionen häufig außerhalb der eigenen Standorte entsteht (z. B. in der Beschaffung, Logistik sowie in Nutzungs- und End of Life Prozessen). Um die wichtigsten Emissionsquellen nachvollziehbar zu priorisieren, wurde eine Wesentlichkeits-

bewertung der Scope 3 Kategorien vorgenommen. Dabei wurden – mit Ausnahme der Kategorien 3.8, 3.10, 3.11, 3.13 und 3.14 – alle Kategorien als wesentlich eingestuft.

Ein zentrales Anliegen der THG-Bilanzierung ist für JEAN MÜLLER die Nutzung belastbarer Datenquellen sowie transparenter Annahmen und Berechnungsmethoden. Soweit verfügbar werden primäre Aktivitätsdaten (z. B. aus Energieverbräuchen) herangezogen; ergänzend werden geeignete Emissionsfaktoren und Datenbanken gemäß gängigen Standards der Klimaberichterstattung verwendet. Damit soll die Klimabilanz konsistent, nachvollziehbar und für interne Steuerungszwecke geeignet sein.

THG-Emissionen 2025 (t CO₂eq)

Scope 1	642
Scope 2 (standortbasiert)	1.407
Scope 2 (markt-basiert)	1.801
Scope 3	35.421

Die Tabelle zeigt die THG-Emissionen für das Jahr 2025 aufgeschlüsselt nach Scope 1, Scope 2 (jeweils standort- und markt-basiert) sowie Scope 3. Dabei liegen die Emissionen in Scope 1 bei 642 t CO₂eq, in Scope 2 standortbezogen bei 1.407 t CO₂eq, markt-basiert bei 1.801 t CO₂eq und in Scope 3 bei 35.421 t CO₂eq. Der größte Anteil an den Gesamtemissionen entfällt somit wie branchenüblich auf Scope 3.

Treibhausgasintensität

Um die Entwicklung unserer Klimawirkung besser einordnen zu können, betrachten wir neben absoluten Treibhausgasemissionen auch die Treibhausgasintensität (THG-Intensität). Diese Kennzahl setzt die THG-Emissionen ins Verhältnis zu einer Bezugsgröße (Umsatz) und macht Entwicklungen über die Zeit sowie Vergleiche zwischen Organisationseinheiten grundsätzlich besser interpretierbar als reine Absolutwerte. Bei der Interpretation berücksichtigen wir, dass die Kennzahl sowohl durch

Veränderungen der Emissionen als auch durch Umsatzschwankungen beeinflusst wird (z. B. konjunkturelle Effekte oder Portfolio / Strukturänderungen). Als Steuerungsgröße hilft uns die THG-Intensität dabei, Emissionstreiber zu identifizieren, Maßnahmen zu priorisieren und die Wirksamkeit von Verbesserungen nachvollziehbar zu verfolgen. Gleichzeitig arbeiten wir kontinuierlich an der Qualität der Datengrundlage und der Transparenz der Annahmen, um die Kennzahl künftig noch belastbarer und konsistenter über alle Standorte hinweg berichten zu können.

Kennzahl	THG-Intensität in t CO ₂ eq / Mio. € Umsatz
Intensität der (brutto) Scope 1 und standortbasierten Scope 2 Treibhausgasemissionen	14,74
Intensität der (brutto) Scope 1 und marktbasieren Scope 2 Treibhausgasemissionen	17,58
Gesamtintensität der (brutto) Scope 1, standortbasierten Scope 2 und (brutto) Scope 3 Treibhausgasemissionen	269,57
Gesamtintensität der (brutto) Scope 1, marktbasieren Scope 2 und (brutto) Scope 3 Treibhausgasemissionen	272,40

„Wir machen unsere Klimawirkung messbar, um Emissionen gezielt zu reduzieren und nachhaltige Fortschritte transparent sichtbar zu machen.“





C3 | THG-Reduktionsziele und Übergang für den Klimaschutz

THG-Reduktionsziele

Konkrete, quantitativ hinterlegte THG-Reduktionsziele sowie ein formalisierter Übergangsplan im Sinne des VSME Standards sind bei JEAN MÜLLER derzeit nicht definiert. Klimaschutz ist jedoch bereits über bestehende Managementsysteme und Maßnahmen im Unternehmen verankert. Die fortlaufende THG-Bilanzierung und die zunehmende Transparenz über wesentliche Emisionstreiber dienen als Grundlage, um weitere Schritte – einschließlich möglicher Zielsetzungen und der Priorisierung zusätzlicher Maßnahmen – fundiert abzuleiten.

Übergangsplan für den Klimaschutz

JEAN MÜLLER ist in einem klimaintensiven Sektor gemäß der Definition im Anhang der Delegierten Verordnung (EU) 2023/137 tätig. Derzeit ist kein Übergangsplan für den Klimaschutz vorhanden. Die Einführung eines Übergangsplans wird im Zuge der zunehmenden Relevanz von Klimathemen für wirtschaftende Unternehmen intern diskutiert.

C4 | Klimabedingte Risiken

Wir haben bisher keine umfassende Analyse von klimabedingten Gefahren oder klimabedingten Übergangsereignissen durchgeführt. Trotzdem werden schon heute bei relevanten Projekten im Zuge der allgemeinen Risikoanalyse – wo sinnvoll – klimabedingte Risiken betrachtet. Für die Zukunft ist geplant, eine Klimarisikoanalyse auf Basis der ISO 14091 für relevante Standorte durchzuführen.

B4 | Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung

Wir betreiben zwei genehmigungsbedürftige Anlagen nach der 42. Bundesimmissionsschutzverordnung (BImSchV). Die Anlagen werden engmaschig gemäß den gesetzlichen Vorgaben überwacht. Im Berichtsjahr wurden keine meldepflichtigen Grenzwerte für Schadstoffemissionen überschritten, sodass auch keine Meldung an Behörden erfolgte.

B5 | Biodiversität

Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität

JEAN MÜLLER besitzt, pachtet oder bewirtschaftet keine Flächen, die in einem oder in der Nähe eines Gebiets mit schutzbedürftiger Biodiversität liegen. Die entsprechende Analyse wurde mit Hilfe öffentlich verfügbarer Datenbanken und Kartenanwendungen durchgeführt, zum Beispiel vom deutschen Bundesamt für Naturschutz oder der „World Database of Key Biodiversity Areas“.

Flächennutzung

Die Flächennutzung bei JEAN MÜLLER ist geprägt durch bestehende Produktions-, Verwaltungs- und Logistikstandorte, die überwiegend innerhalb bereits ausgewiesener Industrie- und Gewerbegebiete liegen.

Ziel ist es, den Flächenverbrauch auf das notwendige Maß zu begrenzen und bestehende Flächen möglichst effizient zu nutzen, beispielsweise durch Mehrfachnutzung von Gebäuden und Infrastruktur. Bei standortbezogenen Entscheidungen werden Aspekte des Umwelt- und Naturschutzes berücksichtigt und, soweit möglich, zusätzliche Eingriffe in naturnahe oder schutzwürdige Flächen vermieden.

Die Tabelle zeigt die unterschiedlichen Flächennutzungen am Standort und verdeutlicht den Anteil naturnaher und versiegelter Flächen. Dabei wird ausschließlich der Standort Eltville berücksichtigt.

Art der Flächennutzung	Fläche (m²)
Gesamte versiegelte Fläche	34.201
Gesamte naturnahe Fläche am Standort	19.632
Gesamte naturnahe Fläche abseits des Standorts	0
Gesamter Flächenverbrauch	86.885

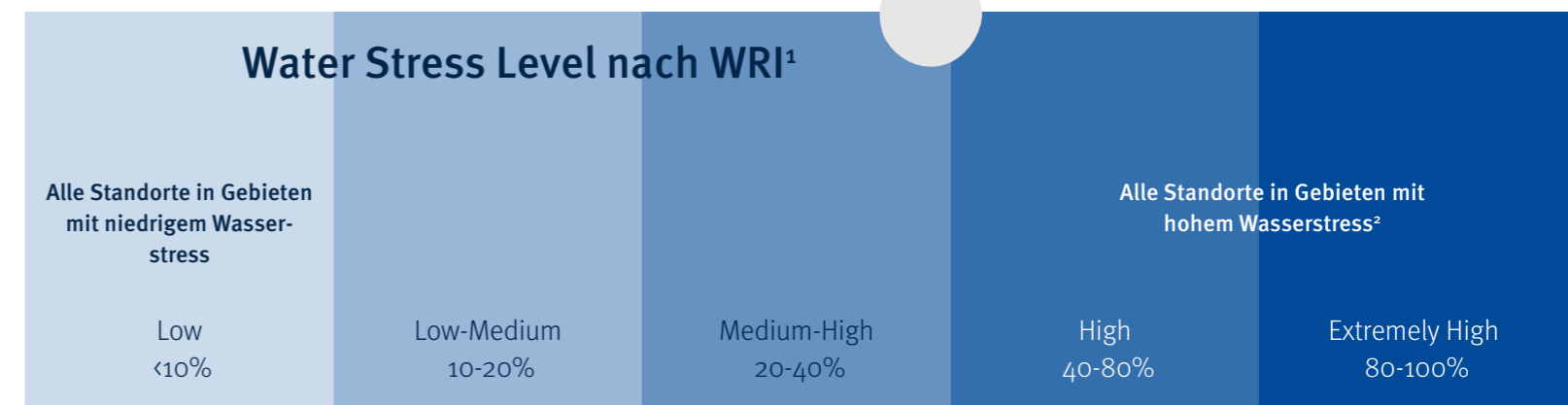
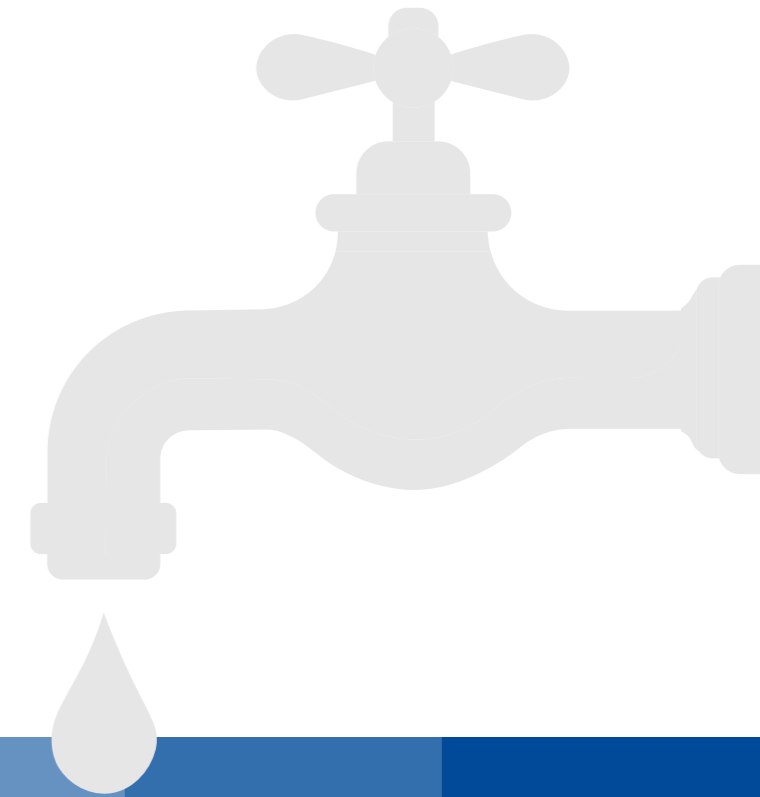
B6 | Wasser

Wasserentnahme

Die Wasserentnahme im Berichtsjahr beträgt über alle Standorte hinweg 9.252 m³. Davon wurden 1.051 m³ an Standorten in Gebieten mit hohem Wasserstress entnommen. Das Wasserstresslevel wurde auf Basis des Water Risk Atlas des World Resources Institute (WRI) bewertet.

Erheblicher Wasserverbrauch

JEAN MÜLLER betreibt keine wasserintensiven Produktionsprozesse, die erhebliche Mengen an Wasser verbrauchen.



¹ Water Risk Atlas nach WRI; Indikator "Water Stress" <https://www.wri.org/applications/aqueduct/water-risk-atlas/>

	Wasserentnahme 2025	Wasserentnahme 2024
Alle Standorte	9.252 m³	6.703 m³
Alle Standorte in Gebieten mit hohem Wasserstress ²	1.051 m³	1.051 m³
Alle Standorte in Gebieten mit niedrigem Wasserstress	8.001 m³	5.652 m³

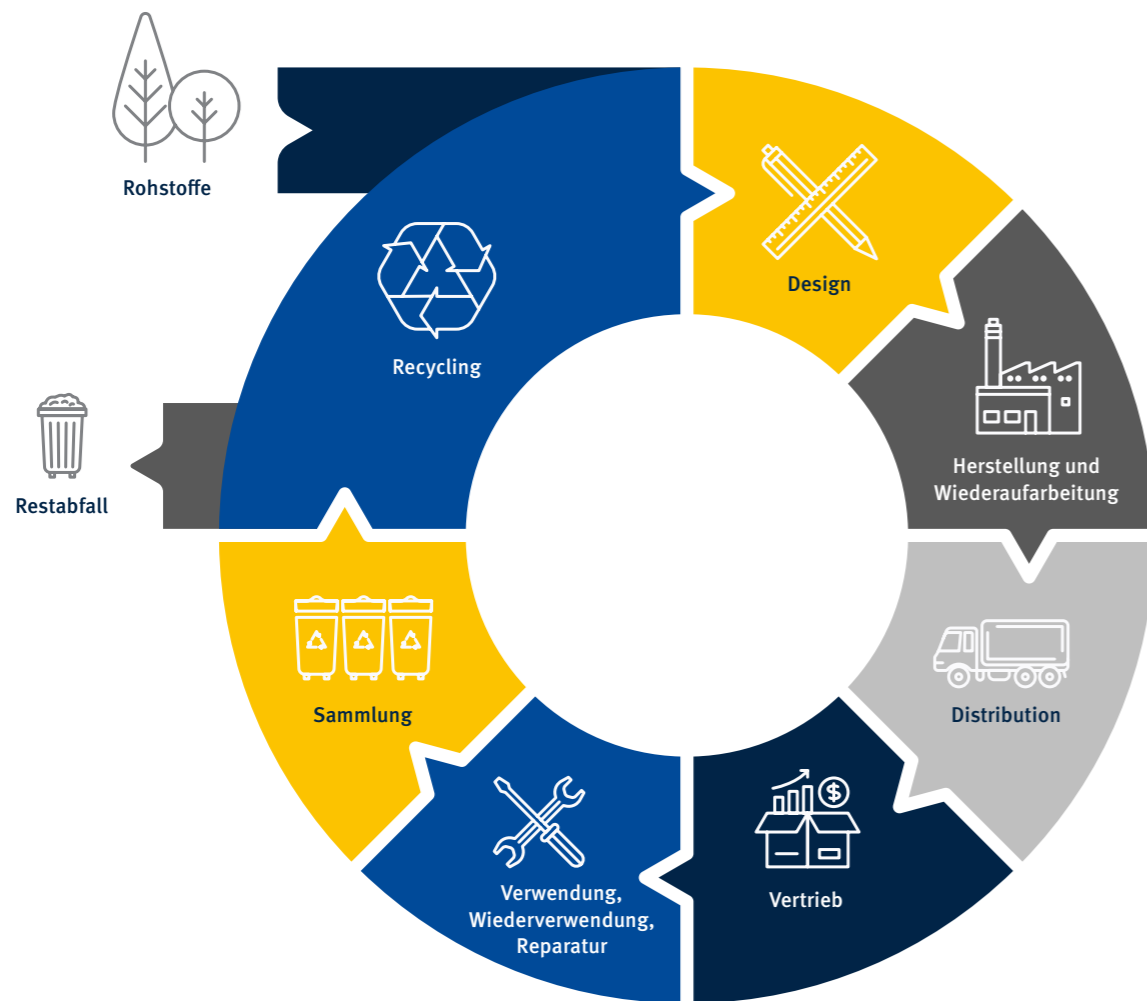
² Water Stress level nach WRI "high" oder "extremely high"

B7 | Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallbewirtschaftung

Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Die verantwortungsvolle Nutzung von Ressourcen und die kontinuierliche Weiterentwicklung kreislauffähiger Prozesse sind für JEAN MÜLLER zentrale Bestandteile einer nachhaltigen Unternehmensführung. Als produzierendes Unternehmen mit technisch anspruchsvollen Produkten betrachten wir den gesamten Lebenszyklus unserer Erzeugnisse – von der Materialauswahl über die Fertigung bis hin zur Wiederverwertung wertvoller Rohstoffe.

Innerhalb unserer Fertigung arbeiten wir daran, Materialkreisläufe so weit wie möglich zu schließen. Anfallende Wertstoffe wie Verschnitt werden getrennt erfasst und entweder intern für den gleichen Zweck wiederverwertet oder – falls dies nicht möglich ist – über etablierte Recyclingpartner in den Rohstoffkreislauf zurückgeführt. Wo es prozessseitig möglich ist, setzen wir zudem auf eine kontinuierliche Optimierung von Fertigungsparametern, um Ausschuss zu vermeiden und den Materialeinsatz zu reduzieren.



Beispiel IT-Geräte: Ressourcen schonen und Inklusion fördern

Im internen Betrieb fördern wir zudem die Wiederverwendung von IT-Geräten und anderen Betriebsmitteln, indem wir funktionsfähige Geräte aufbereiten oder sozialen Einrichtungen zur Weiterverwendung übergeben. Nicht mehr nutzbare Hardware wird über zertifizierte Recyclingunternehmen verwertet. Durch die Weitergabe ausgemusterter Geräte an die AFB gemeinnützige GmbH konnten 2025 eingespart werden:

- 18.097 kg CO₂
- 132.333 Liter Wasser
- 7.824 kg Rohstoffe
- 71.574 kWh Energie

Außerdem wird die Lebensdauer von IT-Geräten verlängert und Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung geschaffen.

Ökodesign: Langlebigkeit, Nachrüstbarkeit und Recyclingfähigkeit als Schlüssel

Ein zentraler Hebel für Ressourceneffizienz liegt für uns in der Qualität und Langlebigkeit unserer Produkte. JEAN MÜLLER entwickelt Komponenten, die über Jahrzehnte zuverlässig funktionieren und hohe technische Anforderungen erfüllen. Diese lange Nutzungsdauer reduziert den Bedarf an Ersatzteilen und senkt Ressourcenverbrauch sowie Abfallaufkommen. Zusätzlich bieten wir immer mehr nachrüstbare Produkte an.

In der Konstruktion achten wir auf robuste, reparaturfreundliche Bauweisen sowie auf Materialien, die sicherheitsrelevante Normen erfüllen und zugleich gut wiederverwertbar sind. Da ein großer Teil der in unseren Produkten eingesetzten Materialien – insbesondere Metalle wie Kupfer und Silber, aber auch viele Kunststoffe – grundsätzlich gut trenn- und wiederverwendbar sind, unterstützen modulare Aufbauprinzipien und eine hohe Materialreinheit die sortenreine Trennung und hochwertige Recyclingmöglichkeiten am Ende des Produktlebenszyklus.

Beispiel Sicherungseinsätze: Rückgewinnung von Rohstoffen

Neben dieser allgemeinen Geräte- und Komponentenrückführung engagiert sich JEAN MÜLLER zusätzlich über seine Mitgliedschaft im gemeinnützigen NH/HH Recycling e.V. für ein spezialisiertes Rücknahmesystem für abgeschaltete Sicherungseinsätze. Der Verein sorgt dafür, dass ausgediente Sicherungseinsätze systematisch gesammelt, aufbereitet und die enthaltenen Rohstoffe recycelt werden. Die bei den Recyclingverfahren entstehende Schlacke wird zudem sinnvoll weiterverwendet, beispielsweise im Straßen- und Deichbau.

Im Jahr 2025 konnten im NH/HH Recycling e.V. auf diese Weise aus 198 Tonnen ausgedienter, gesammelter Schmelzsicherungen rund 26 Tonnen reines Kupfer und 351 Kilogramm Feinsilber zurückgewonnen werden. Die aus dem Rohstoffrecycling erzielten Erlöse fließen anschließend in die gemeinnützige Unterstützung von Berufsschulen zur Ausbildung junger Elektrofachkräfte sowie in Forschungsprojekte an Hochschulen zur Weiterentwicklung der Schmelzsicherungstechnologie.

Damit leistet JEAN MÜLLER über die reine Ressourcenschonung hinaus einen Beitrag zur Förderung der nächsten Generation von Fachkräften und zur technologischen Weiterentwicklung des Sicherungswesens.

Verpackungen und Logistik: Materialeinsatz reduzieren

Auch über den eigentlichen Produktionsprozess hinaus setzen wir auf ressourcenschonende Lösungen. Ein wesentlicher Hebel liegt dabei zum Beispiel in der kontinuierlichen Weiterentwicklung unserer Verpackungskonzepte. Da unsere Produkte sehr unterschiedliche Größen, Formen und Schutzanforderungen aufweisen, ist ein einheitlicher Standardkarton nicht in allen Fällen möglich. Für den Transport müssen die Komponenten zuverlässig gegen Stöße, Quetschungen oder Vibrationen geschützt werden. Deshalb nutzen wir wo nötig speziell angepasste Verpackungsmaterialien, die überwiegend aus Kartonage, Holz und ausgewählten Kunststoffen bestehen.

Gleichzeitig verfolgen wir das Ziel, Verpackungen so effizient wie möglich zu gestalten. Dazu gehören die Reduzierung von Leerraumvolumen, die Optimierung des Packmaßes sowie die zunehmende Standardisierung von Verpackungsgrößen, wo dies produkttechnisch realisierbar ist. In den vergangenen Jahren konnten wir dadurch sowohl innerhalb einzelner Verpackungen als auch bei Transportfahrzeugen das unnötige Volumen deutlich verringern und den Einsatz von Umverpackungen sukzessive reduzieren. Darüber hinaus arbeiten wir eng mit unseren Partnern und Lieferanten zusammen, um Mehrwegverpackungskonzepte einzusetzen und so den Materialeinsatz weiter zu senken. Diese Lösungen kommen insbesondere dort zum Einsatz, wo stabile, vielfach wiederverwendbare Transportbehälter ökologisch und wirtschaftlich sinnvoll sind. Durch diese Kombination aus passgenauen Schutzverpackungen, systematischer Optimierung und Mehrwegsystemen reduzieren wir den Ressourcenverbrauch entlang der gesamten Lieferkette und verbessern gleichzeitig die ökologische Bilanz unserer Verpackungsprozesse.

Beispiel Gitterbodenplatte – Substitution von Primärmaterial

Der Einsatz von Rezyklaten ist in vielen unserer Produkte nur eingeschränkt möglich. Bauteile für sicherheitsrelevante Anwendungen müssen über viele Jahre hohen thermischen und mechanischen Belastungen standhalten und dabei konstante Materialeigenschaften aufweisen. Wo die Anforderungen an Witterungsbeständigkeit, Elektroisolation oder Störlichtbogenschutz hingegen geringer sind, lassen sich Primärmaterialien sehr gut substituieren: Ein praktisches Beispiel sind unsere Gitterbodenplatten für Sockel von Kabelverteilerschränken. Hier verwenden wir Materialien aus produktionsbedingten Kunststoffabfällen anderer Kunststoffbauteile – insbesondere Polycarbonate und Polyamide – in den jeweils anfallenden Farben. Je nach Verfügbarkeit und Charge können die Gitterbodenplatten dabei vollständig aus wiederverwendeten Materialien gefertigt werden.



Abfallbewirtschaftung

Die Abfallbewirtschaftung bei JEAN MÜLLER orientiert sich an den Grundsätzen der Abfallhierarchie mit dem Ziel, Abfälle zu vermeiden sowie stoffliche Verwertung und Wiederverwendung zu maximieren. Die vergleichsweise hohen Recycling- und Wiederverwendungsquoten sind im Wesentlichen auf den hohen Anteil metallischer Abfälle zurückzuführen. Hierzu zählen insbesondere Kupfer und Messing sowie Stahl und Eisen, die in der Regel gut trennbar sind und einer hochwertigen stofflichen Verwertung zugeführt werden können. Dadurch werden wertvolle Rohstoffe in den Materialkreislauf zurückgeführt.

Abfallfraktionen, die nicht recycelt oder wiederverwendet werden können, werden überwiegend der thermischen Verwertung zugeführt. Auf diese Weise kann der energetische Gehalt dieser Abfälle genutzt werden, während gleichzeitig eine ordnungsgemäße und kontrollierte Entsorgung sichergestellt wird. Der Anteil der Abfälle, die einer Deponierung zugeführt werden müssen, wird dadurch auf ein Minimum begrenzt.

Abfälle	Bilanzjahr	
	2025	2024
Abfallaufkommen gesamt (in t)	1.560,2	1.364,4
Abfälle, die dem Recycling / Wiederverwendung zugeführt werden (%-Anteil)	90,1	88,5
Abfälle, die der thermischen Verwertung zugeführt werden (%-Anteil)	9,3	10,7
Aufgeschlüsselt:		
Nicht gefährliche Abfälle (in t)	1.524,3	1.333,8
gefährliche Abfälle (in t)	35,9	30,6
Aufgeschlüsselt:		
Papier u. Pappe (in t)	70,7	68,5
Kunststoffe (in t)	175,9	129,1
Holz (in t)	38,4	33,9
Metalle (in t)	1.180,3	1.027,8
Elektrogeräte & Batterien (in t)	7,7	1,5
Siedlungsabfälle/Restmüll (in t)	52,4	54,0
Sonstiges (z.B. Schlämme, biologisch abbaubare Abfälle) (in t)	34,9	49,6

Soziales



Als Familienunternehmen tragen wir nicht nur Verantwortung für die Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen, sondern auch für die Menschen, die täglich zu unserem Erfolg beitragen. Im Sinne unseres Leitbilds stehen Menschen und Sicherheit im Mittelpunkt unseres Handelns. Soziale Verantwortung bedeutet für uns, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das eben diese Sicherheit, Wertschätzung und Verlässlichkeit bietet.

Wir setzen dabei auf faire Arbeitsbedingungen, transparente Führung und eine Unternehmenskultur, die gegenseitigen Respekt, Vielfalt und eine offene Informationskultur fördert. Es ist uns wichtig, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Entscheidungsspielräume nutzen können, Verantwortung übernehmen und sich aktiv einbringen – im Team und im täglichen Miteinander.



Besonderen Wert legen wir auf Gesundheit und Wohlbefinden sowie auf Qualifizierung und Entwicklung. Wir investieren kontinuierlich in Aus- und Weiterbildung und unterstützen die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, um langfristige Perspektiven und individuelle Entwicklungsmöglichkeiten zu schaffen.

Soziales Engagement bei JEAN MÜLLER

Das gesellschaftliche Engagement im Rheingau ist für JEAN MÜLLER eine besondere Herzensangelegenheit. Als regional verwurzelter Arbeitgeber unterstützen wir gezielt gemeinnützige, soziale und kulturelle Initiativen und leisten so einen nachhaltigen Beitrag zum Gemeinwohl und zur Lebensqualität vor Ort. Jeden Monat fördern wir Projekte unterschiedlicher Vereine und Organisationen mit jeweils 500 Euro, die das gesellschaftliche Miteinander und ehrenamtliches Engagement stärken. Ergänzend bringt sich JEAN MÜLLER regelmäßig in überregionale soziale Initiativen ein. So wurde beispielsweise im Jahr 2025 die wertvolle Arbeit der DKMS durch eine Unternehmensspende unterstützt. Mit dieser Spende sollte nicht nur finanzielle Hilfe geleistet, sondern auch Aufmerksamkeit für das Thema Stammzellspende in der Belegschaft geschaffen werden.

Sachspenden leisten wir durch die Weitergabe von Exponaten und technischen Anschauungsobjekten an verschiedene Bildungseinrichtungen. Sie werden dort für Ausbildungs- und Lehrzwecke eingesetzt und ermöglichen es Schülerinnen, Schülern und Auszubildenden, technische Lösungen praxisnah kennenzulernen. Auf diese Weise können vorhandene Ressourcen sinnvoll weitergenutzt und gleichzeitig ein Beitrag zu Bildung und Nachwuchsförderung geleistet werden.

”
Als Familienunternehmen übernehmen wir Verantwortung – für unsere Belegschaft, unsere Region und ein respektvolles Miteinander.



B8 | Arbeitskräfte – Allgemeine Merkmale

Die Anzahl der Beschäftigten ist ein wesentlicher Indikator für die Struktur, Stabilität und Entwicklung von JEAN MÜLLER. Sie zeigt, über welche personellen Ressourcen wir verfügen und welche Kapazitäten wir zur Umsetzung unserer Geschäftsaktivitäten einsetzen. Als produzierendes Industrieunternehmen mit hoher Fertigungstiefe sind qualifizierte und verlässliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein zentraler Erfolgsfaktor.

Unsere Belegschaft ist sowohl an unserem Hauptstandort in Eltville als auch an weiteren nationalen und internationalen Standorten tätig. Die nachfolgenden Angaben beziehen sich auf die Kopffzahlen zum Ende des Berichtsjahres 2025.

Die Fluktuationsrate bei JEAN MÜLLER lag im Berichtsjahr bei 9,07 Prozent. Dieses moderate Niveau spiegelt insgesamt stabile Beschäftigungsverhältnisse sowie die langfristige Bindung der Beschäftigten wider.

Dem Thema Work-Life-Balance tragen wir - unter anderem und wo möglich - Rechnung durch unsere mitarbeiterfreundliche Homeoffice-Regelung und flexibel gestaltbare Arbeitszeiten. Familien unterstützen wir zum Beispiel mit einem Zuschuss zu den Kindergartengebühren. Zudem veranstalten wir regelmäßig ein Familienfest, um auch die Angehörigen unserer Belegschaft bewusst einzubeziehen.

Zugehörigkeit endet dabei für uns nicht mit dem Ende des Berufslebens. Mit der Ausrichtung einer Rentnerfeier würdigen wir jedes Jahr die Leistung langjähriger Beschäftigter und halten den Kontakt auch über das aktive Berufsleben hinaus aufrecht.

Art des Vertrags	Zahl der Beschäftigten Standort Eltville 2025	Zahl der Beschäftigten Standort Eltville 2024	Zahl der Beschäftigten an weiteren Standorten 2025	Zahl der Beschäftigten an weiteren Standorten 2024
Zeitverträge	21	13	2	2
Unbefristete Verträge	524	518	87	79
Beschäftigte insgesamt	545	531	89	81

Geschlecht	Zahl der Beschäftigten Standort Eltville 2025	Zahl der Beschäftigten Standort Eltville 2024	Zahl der Beschäftigten an weiteren Standorten 2025	Zahl der Beschäftigten an weiteren Standorten 2024
Männlich	413	396	60	56
Weiblich	132	135	29	25
Beschäftigte insgesamt	545	531	89	81



B9 | Arbeitskräfte – Gesundheitsschutz und Sicherheit

Der Schutz der Gesundheit und die Sicherheit aller Kolleginnen und Kollegen nehmen seit dem Bestehen von JEAN MÜLLER einen zentralen Platz in der Unternehmenspolitik ein. Im Jahr 2025 sind wir den nächsten Schritt gegangen und haben unsere bestehenden Prozesse und Maßnahmen extern zertifizieren lassen. Daher verfügen wir nun über ein Arbeitsschutzmanagement nach ISO 45001, welches systematisch Maßnahmen zu Gesundheitsschutz, Prävention und Unfallvermeidung bündelt. Damit stellen wir sicher, dass Risiken frühzeitig erkannt werden und klare Prozesse für ein sicheres Arbeiten im gesamten Unternehmen bestehen.

Darüber hinaus unterstützen wir unsere Beschäftigten mit einem breiten Angebot zur Förderung ihrer körperlichen und mentalen Gesundheit. Dazu gehören der Zugang zum egym Wellpass, der die Teilnahme an vielfältigen Fitness- und Gesundheitsangeboten ermöglicht, sowie individuelle Beratungsmöglichkeiten zu diversen Gesundheitsthemen. Ergänzt wird dies durch umfangreiche Vorsorgeuntersuchungen, wie z.B. Impfangebote, die frühzeitige Prävention ermöglichen.

Ergänzend dazu wird am Standort Eltville eine werkseigene Kantine betrieben. Dort wird täglich frisch zubereitetes Frühstück und Mittagessen angeboten. So wird den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit gegeben, sich während des Arbeitstags auszuweichen und in gemeinschaftlicher Atmosphäre zu verpflegen. Darüber hinaus stehen kostenfrei frisches Obst sowie Snacks zur Verfügung.

Arbeitsunfälle

Im Berichtsjahr 2025 wurden insgesamt 19 meldepflichtige Arbeitsunfälle erfasst, während es im Vorjahr 2024 noch 21 waren. Todesfälle infolge arbeitsbedingter Verletzungen oder Erkrankungen traten in beiden Jahren nicht auf.

Kennzahl	2025	2024
Anzahl meldepflichtiger Arbeitsunfälle (Berichtszeitraum)	19	21
Quote meldepflichtiger Arbeitsunfälle (Berichtszeitraum)	5,27	6,07
Anzahl Todesfälle infolge arbeitsbedingter Verletzungen/Erkrankungen (Berichtszeitraum)	0	0

B10 | Arbeitskräfte – Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulung

Vergütung

Eine faire und transparente Vergütung ist ein zentraler Bestandteil der Arbeitsbedingungen bei JEAN MÜLLER. Wir gewährleisten an allen Standorten eine Vergütung oberhalb des jeweiligen gesetzlichen Mindestlohns. An den deutschen Standorten richtet sich die Vergütung nach dem Tarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie Hessen. Für Beschäftigte außerhalb des Tarifbereichs gelten klar definierte Konditionen, die sowohl die individuelle Verantwortung als auch die erforderlichen Qualifikationsprofile berücksichtigen.

Tarifverhandlungen

Am Hauptsitz in Eltville wird die Interessenvertretung der Belegschaft durch einen gewählten Betriebsrat wahrgenommen. Dieser übernimmt die zentrale Rolle der Arbeitnehmervertretung und steht in kontinuierlichem Austausch mit der Geschäftsführung, um die Belange der Belegschaft zu vertreten und gemeinsame Lösungen zu gestalten.

Der prozentuale Anteil der Beschäftigten, die durch Tarifverträge abgedeckt sind, lag im Berichtsjahr bei 92,11 Prozent (Bezug Hauptstandort Eltville; 2024: 93,03 Prozent)

Schulung

Die kontinuierliche Entwicklung unserer Belegschaft liegt uns besonders am Herzen. Daher erweitern und optimieren wir unser Angebot an Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen fortlaufend, um vielfältige Möglichkeiten zur fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung zu bieten. Die durchschnittliche Anzahl der jährlichen Schulungsstunden pro Arbeitnehmer lag 2025 bei 3,34 (Bezug Hauptstandort Eltville; 2024: 3,09 Stunden).

Es gibt keine vorgezeichneten Karrierepfade, weil Menschen sich mit ihren Aufgaben verändern. Wir tragen dieser Tatsache dadurch Rechnung, dass sich jedes Teammitglied grundsätzlich überall hin entwickeln kann. Führungskräfte rekrutieren wir gerne aus den eigenen Reihen.

Generell hat das Thema Bildung für JEAN MÜLLER einen großen Stellenwert: Als einer der größten Ausbildungsbetriebe im Rheingau bieten wir jungen Menschen einen praxisnahen Einstieg in die Berufswelt mit guten Übernahme Perspektiven und vielen Entwicklungsmöglichkeiten. Ergänzend werden auch duale Studienmodelle angeboten.

Im Rahmen ihrer Ausbildung nehmen unsere jungen Teammitglieder regelmäßig an sozialpädagogisch begleiteten Wochen teil. Dabei stehen Teamarbeit, Kommunikation und Persönlichkeitsentwicklung – kurz: die Stärkung sozialer Kompetenzen – im Mittelpunkt.



C5 | Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte

Geschlechterverhältnis

Das zahlenmäßige Frauen-Männer-Verhältnis auf Führungsebene für den Berichtszeitraum beträgt 0,06. Dies entspricht zwei Frauen und einunddreißig Männern.

Selbstständige und Zeitarbeitskräfte

JEAN MÜLLER legt als Arbeitgeber großen Wert auf faire, verlässliche und langfristig ausgerichtete Arbeitsbedingungen. Dies zeigt sich in dem überwiegend hohen Anteil an festangestellten Mitarbeitern. Ergänzend dazu waren zum Ende des Berichtsjahres 2025 lediglich acht Zeitarbeitskräfte an den deutschen Standorten tätig. An den internationalen Standorten belief sich die Anzahl auf insgesamt 20.

Arten von Arbeitskräften	Zahl der Beschäftigten an allen Standorten 2025	Zahl der Beschäftigten an allen Standorten 2024
Anzahl der Selbstständigen, die ausschließlich für das Unternehmen tätig sind und kein eigenes Personal haben	0	0
Anzahl der Zeitarbeitskräfte	28	21



C6 | Zusätzliche Informationen über die Arbeitskräfte des Unternehmens – Richtlinien für die Achtung der Menschenrechte und diesbezügliche Prozesse

JEAN MÜLLER bekennt sich klar zu seiner Verantwortung, Menschenrechte zu achten und Umweltbelastungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu vermeiden. Die Grundlage hierfür bildet der unternehmensweit gültige Code of Conduct, der Mitarbeitenden und Geschäftspartnern verbindliche Grundsätze und Anforderungen für ein rechtmäßiges, verantwortungsbewusstes und integritätsgeleitetes Handeln bietet. Unsere Lieferanten verpflichten wir auf Basis eines risikobasierten Ansatzes zur Anerkennung, entweder durch eine Unterzeichnung unseres Code of Conduct oder Vorlage eines gleichwertigen eigenen Verhaltenskodex.

Unser Code of Conduct deckt u.a. die Themen Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Menschenhandel, Diskriminierung, Prävention von Arbeitsunfällen sowie Datenschutz ab.

Ergänzend zum Code of Conduct hat JEAN MÜLLER eine Grundsatzklärung LkSG veröffentlicht, in der das Unternehmen seine Verantwortung für Menschenrechte und Umweltschutz klar definiert. Sie legt fest, wie Risiken entlang der Liefer- und Wertschöpfungskette bewertet, gesteuert und reduziert werden. Das Verfahren umfasst drei Schritte: die systematische Identifizierung potenzieller Risiken, deren Bewertung anhand definierter Kriterien sowie die Ableitung geeigneter Präventions- und – falls notwendig – Abhilfemaßnahmen.

Zur weiteren Stärkung der menschenrechtsbezogenen Sorgfaltsprozesse wurde eine interne, anonym nutzbare Whistleblower-Hotline eingerichtet. Sie dient als standardisiertes Beschwerdeverfahren für alle eigenen Arbeitskräfte und gewährleistet eine vertrauliche Bearbeitung.

C7 | Schwerwiegende Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten

Im Berichtsjahr 2025 sind keinerlei schwerwiegenden Menschenrechtsverletzungen bei Arbeitskräften von JEAN MÜLLER aufgetreten. Es gab außerdem keine bestätigten Vorfälle

bei Beschäftigten in der Wertschöpfungskette, betroffenen Gemeinschaften, Verbrauchern oder Endnutzern. Ebenso liegen keine Hinweise auf systematische Pflichtverstöße vor.

Governance



Unsere Weiterentwicklung hin zu einem möglichst nachhaltigen Unternehmen erfordert klare Strukturen, Prozesse und Verantwortlichkeiten. Damit ökonomische, soziale und ökologische Aspekte in allen relevanten Entscheidungen angemessen berücksichtigt werden, ist Nachhaltigkeit ein integraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Gleichzeitig ist uns bewusst, dass wir als Unternehmen Verantwortung für unsere gesamten Geschäftsbeziehungen tragen.

Diese Verantwortung umfasst gleichermaßen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unsere Kunden und Lieferanten sowie alle weiteren Geschäftspartner. Entsprechend fördern wir den kontinuierlichen, aktiven Dialog mit den jeweiligen Interessenvertretern aus der Arbeitswelt – unter anderem durch unser Engagement in Verbänden, Institutionen und Forschungsprojekten.

B11 | Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung

Im Berichtszeitraum ist es zu keinen Verurteilungen und Geldstrafen für Korruption und Bestechung bei JEAN MÜLLER gekommen. Der Gesamtbetrag der Geldstrafen wegen Verstößen gegen Gesetze zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung beträgt entsprechend 0 EUR.

C8 | Umsatzerlöse aus bestimmten Tätigkeiten und Ausnahme von EU-Referenzwerten

Umsatzerlöse aus bestimmten Tätigkeiten

JEAN MÜLLER ist in keinem der in VSME-Modul C8 Absatz 63 genannten Sektoren tätig. Die Umsatzerlöse in diesen Sektoren betragen entsprechend 0 EUR.

Ausnahme von EU-Referenzwerten

JEAN MÜLLER ist nicht von mit dem Übereinkommen von Paris abgestimmten EU-Referenzwerten nach Artikel 12 Absatz 1 der Delegierten Verordnung (EU) 2020/1818 der Kommission ausgenommen.

C9 | Geschlechtervielfalt im Leitungsorgan

Die Geschlechtervielfalt in der Geschäftsführung von JEAN MÜLLER hat ein Verhältnis von 0. Die Geschäftsführung bestand im Berichtsjahr aus zwei Männern.



Schlusswort und Impressum



Schlusswort

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht dokumentiert unseren aktuellen Stand in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung. Für uns bedeutet Nachhaltigkeit, Entscheidungen langfristig zu denken, Risiken frühzeitig zu erkennen und verantwortliches Handeln systematisch in Prozesse zu integrieren. Dieser Bericht ist damit sowohl Rückblick als auch eigener Arbeitsauftrag für die nächsten Schritte, um unserem eigenen Anspruch „The name for safety“ nachhaltig gerecht zu werden.

Ich danke allen Kolleginnen und Kollegen, die zu diesem Bericht beigetragen haben und damit unseren Weg hin zu mehr Nachhaltigkeit mitgestalten und mit ihrem Engagement und ihrer Fachkenntnis dazu beitragen, Nachhaltigkeit bei JEAN MÜLLER nachvollziehbar, wirksam und zukunftsfähig zu gestalten. Stellvertretend möchte ich an dieser Stelle Alexandra Jendreizeck und Elena Karaja hervorheben, die mit großer Sorgfalt, kritischem Blick und in enger Zusammenarbeit maßgeblich zur Entstehung dieses Nachhaltigkeitsberichts beigetragen haben.

Leo Stein
Nachhaltigkeitsmanager



Impressum

Herausgeber: JEAN MÜLLER GmbH Elektrotechnische Fabrik
H.-J. Müller Str. 7, 65343 Eltville am Rhein
Registergericht: AG Wiesbaden

Vertretungsberechtigt: Dipl.-Kfm. Roland Benter, Geschäftsführung
Kontakt Nachhaltigkeitsmanagement:
Leo Stein, Nachhaltigkeitsmanager
E-Mail: sustainability@jeanmueller.de

Redaktion & Konzept: Leo Stein, Elena Karaja, Alexandra Jendreizeck
Design/Layout: impact Agentur für Kommunikation
Quellenangaben für Bilder und Grafiken, Personal- und Produktfotos:
Jean Müller GmbH Elektrotechnische Fabrik
Sonstige: Canva, Shutterstock, Magnific
Berichtszeitraum: 1. Januar 2025 – 31. Dezember 2025

